

Azubi gefunden, erste Probleme? - Achten Sie auf folgende Signale!

Zumeist ist nicht nur ein Problem Auslöser für einen Ausbildungsabbruch. Es gibt kleine Warnsignale, die Sie als Unternehmen erkennen können, um **frühzeitig** zu intervenieren. Sollten Sie eines oder mehrere der bekannten Warnsignale wahrnehmen, ist es wichtig mit dem Auszubildenden das Gespräch zu suchen.

Was könnte ein Signal für einen bevorstehenden Ausbildungsabbruch sein?

- unentschuldigtes Fehlen
- Desinteresse und Lustlosigkeit
- häufige Krankmeldungen bzw. längere krankheitsbedingte Fehlzeiten
- unzureichende Leistungen in der Berufsschule
- wiederholte Unpünktlichkeit
- mangelnde Ergebnisse bei praktischen Arbeiten
- auffällige, massive und plötzliche Verhaltensänderungen
- Veränderungen des sozialen Umfeldes
- häufiger Streit mit Kollegen
- wiederholtes Widersetzen bei Arbeitsaufträgen
- private Probleme
- aggressives, launisches, reizbares Verhalten
- mangelnde Kommunikationsfähigkeit/ soziale Isolation
- starke Differenz zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung
- schlechte Ergebnisse in der Zwischen- oder Abschlussprüfung

Was ist zu tun?

Grundlegend für eine qualitativ gute Berufsausbildung sind regelmäßige Gespräche zwischen Ausbilder und Auszubildendem, um Veränderungen überhaupt zu erkennen. Falls es zu oben benannten Auffälligkeiten innerhalb der Ausbildung kommen sollte, ist es wichtig in einem Vier-Augen-Gespräch über das aufgefallene Verhalten, die Ursachen, Folgen und mögliche Lösungen zu sprechen. Es besteht auch die Möglichkeit sich über die zahlreichen externen Unterstützungsangebote und Beratungsmöglichkeiten durch einen Dritten informieren zu lassen.

Sprechen Sie uns gern an!
